


Kontemplation: Der Grad der Polarität und warum das Event nicht stattgefunden hat

 transinformation.net/kontemplation-der-grad-der-polaritaet-und-warum-das-event-nicht-stattgefunden-hat/
Antares

February 14, 2019

gefunden auf [StillnessintheStorm](#), geschrieben von Todd Deviney,
übersetzt von Antares



Vorwort von Justin von StillnessintheStorm: Das Folgende ist eine Diskussion von Todd Deviney, die sich auf das Konzept des Aufstiegs und des Events bezieht, wie diese von mehreren angeblich ausserirdischen Kontaktpersonen und spirituellen Gurus beschrieben werden. Wie immer ist dein persönliches Unterscheidungsvermögen bezüglich dieser Fragen entscheidend, um einen inneren Wissensfundus zu entwickeln, der für die Souveränität von Geist und Körper unabdingbar ist.

Es gibt viele Gründe, die Zügel der persönlichen Entscheidungsfindung zu übernehmen. Unter Umständen ist eine der wohl wichtigsten die Fähigkeit, eigene Begriffe zu definieren, was dann wiederum der Akt einer klaren Konzeptualisierung einer Idee ist.

Der Verstand verwendet die Sprache als eine Aktivität der rechten Gehirnhälfte, wobei sich die linke mit der wesentlichen Kunst der Informationskartierung befasst. Das heisst, wir verwenden die Sprache, um unsere Realität zu organisieren und zu konzeptualisieren, nicht anders als die Art und Weise, wie Programmierer einen Code nutzen, um etwas für die Computersoftware zu beschreiben.

Der Verstand funktioniert in diesem Sinne fast genau so wie ein Computer: Der Computer kann in Wirklichkeit nichts selbst tun, es sei denn, die Dinge, die er braucht, um in dieser Realität zu funktionieren, wurden vom Computerprogrammierer klar definiert.

Zum Beispiel muss ein Programmierer einem Roboterarm ‚sagen‘, dass er die Kraft hat, sich zu bewegen, und dass ein Glas Kaffee vor ihm steht, das er hochheben kann. Der Programmierer muss dem Roboter auch sagen, wie viel Kraft er einsetzen muss und wohin er die Tasse Kaffee stellen soll, nachdem er sie hochgehoben hat.

Wenn der Programmierer ein Objekt oder Konzept mit der Programmiersprache unzureichend definiert hat, kann das Programm nicht das tun, was der Programmierer will. Daher, wenn wir unser eigenes Bewusstsein nicht mit dem richtigen Denken und der richtigen Sprache „programmieren“, wie z.B. klar definierte Ideen und Konzepte, die die Dinge in der Realität repräsentieren, dann mangelt es uns an treffendem Wissen, um die Dinge zu tun, die wir im Leben wollen.

Das Lernen durchläuft zwei Portale: das intrinsische und das extrinsische. Das Lernen, welches du für dich selbst tust, ist intrinsisch, du kreierst all die Dinge in deinem Kopf, die letztendlich zu einem neuen Wissens-Puzzleteil werden. Und, weil du jeden Schritt persönlich kennst, hast du einen guten Überblick über diese Informationen.

Extrinsisches Lernen geschieht, wenn du von jemand anderem lernst, du nimmst seine Ideen und seine Art an, Dinge zu beschreiben, und akzeptiert sie als deine eigenen.

Unterscheidungsvermögen / Entscheidungsfindung ist somit der Prozess, bei dem extrinsisches Wissen angenommen wird und zu intrinsischem umgewandelt wird.

Lies dazu: Die 4 Schlüsselschritte des Unterscheidungsvermögens – Fortgeschrittene Werkzeuge in der Wahrheitssuche

Wenn jemand eine Definition offeriert, nimm dir die Zeit, dessen Version frei von deinen persönlichen Vorurteilen zu verstehen. In einer philosophischen Diskussion bezeichnet man das als ‚Steelmanning‘ (Steelman = Stahlwerker). Nachdem du dessen Version erkannt hast, nimm dir die Zeit, darüber nachzudenken, wie sie sich von deiner eigenen unterscheiden könnte. Oder stelle Fragen wie: „Woher weiss ich, dass diese Version korrekt ist? Erklärt sie all die Phänomene richtig, die sich auf das beziehen, was beschrieben wird?“

Diese beiden Schritte sind hilfreich, weil ein externes Stück Wissen betrachtet wird und es so mit deinem eigenen Bewusstsein zerlegt wird, dass du es zu deinem eigenen machst. Auf diese Weise, indem du deine eigene Meinung über Informationen erwägst und entwickelst, machst du sie dir zu eigen und sie stehen – zu einem gewissen Grad – unter deinem Kommando.

Versuche letztendlich, die Definition mit deinen eigenen Worten zu formulieren. Damit ist der Prozess abgeschlossen, es zu deinem eigenen Wissensfundus zu machen. Dieser mentale Informationsintegrationsprozess ähnelt einer alchemistischen Methode. Wir wandeln extrinsische Informationen (Wissen, das von ausserhalb kommt) um und wir erzeugen daraus intrinsische (Wissen, das von innen kommt).

Das intrinsische Wissen ist dem extrinsischen Wissen immer überlegen, da es sich in unserem Geist wie ein Netzwerk aus Myzel ausdehnt.

Die Pilz-Cousins des intrinsischen Wissens, das Myzel, sind für die Kommunikation zwischen Pflanze und Pflanze von entscheidender Bedeutung. Diese Myzel-Netzwerke wirken wie Verbindungen zwischen den Gehirnzellen. Im Sinne des Bewusstseins verhält sich Wissen wie ein Baum, insbesondere extrinsisches Wissen. Es ist kompartmentiert (stark untergliedert) und diskret. Jedoch erlaubt die Kontemplation mit der oben beschriebenen Methode es dem eigenen Geist, Verbindungen innerhalb des Wissensfundus herzustellen. Zur Erinnerung, mache das extrinsische Wissen intrinsisch. Noch mehr als das, dies bildet Schemata in deinem Kopf, die wie fruchtbarer Boden wirken, damit neue Einsichten und Erkenntnisse entstehen können.

Ein Mann, der nur 10 Fakten im Kopf hat, jedoch über diese Fakten nachdenkt und ihre untereinander verbundenen Bedeutungen betrachtet, hat mehr Wissen als der Mann, der 1000 Fakten hat, diese aber nie erwägt.

Sei lebendig und aktiv mit deinem Wissen. Sei kindlich und stelle Fragen, dumme Fragen. Erkunde dein Wissen und erlaube dir, persönliche Verbindungen aufzubauen. Und vor allem, lass deine Meinung nicht über die Schlussfolgerungen anderer ruhen. Versuche immer, die Schlussfolgerungen anderer zu deinen eigenen zu machen, indem du ihre Aussagen in deinem eigenen Kopf erwägst.

Mit diesem Leitfaden für die aktive Philosophie in der Hand, betrachte die folgende Diskussion. Ich fand sie ziemlich faszinierend. – Justin

von Todd Deviney

Frage aus dem Youtube-Video „Der Grad der Polarität und warum das Event nicht stattgefunden hat“.

Kannst du die Idee ansprechen, dass Wesen über 51 Prozent „Dienst-am-Anderen“ sein müssen, bevor sie in die nächste Phase der Evolution eintreten können? Es scheint, dass sehr viele diesen Grad nicht erreichen würden. Gibt es eine Art Integrations-/Heilungsperiode nach dem Event für diejenigen, die sich bemüht haben, aber noch etwas zu tun haben?

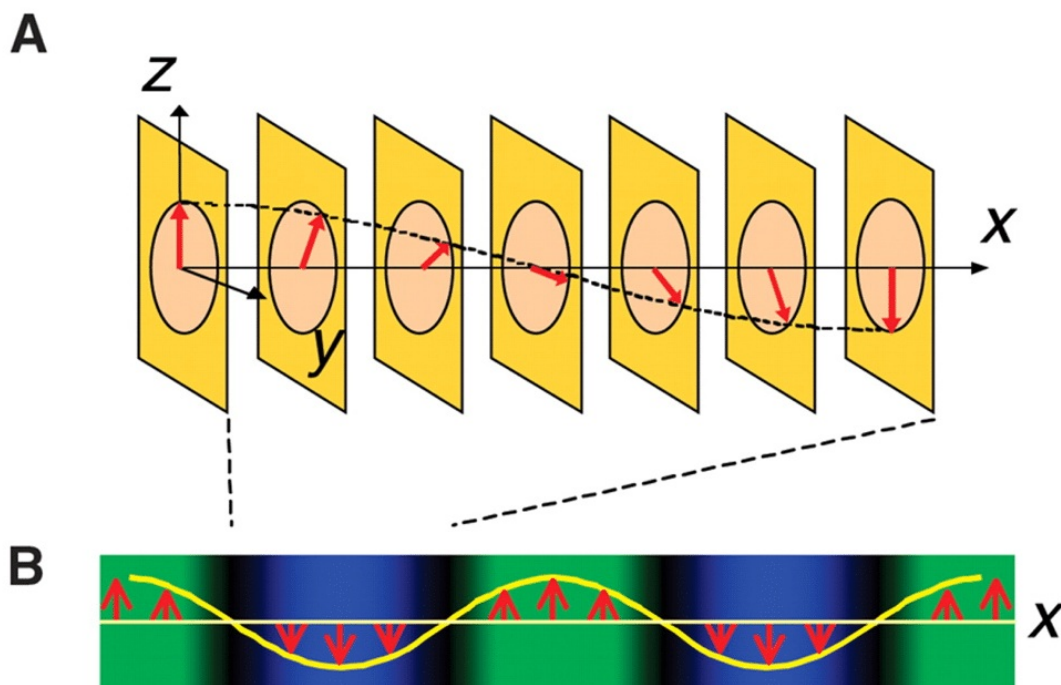
Antwort:

Wenn wir über „Dienst-am-Selbst“ und „Dienst-am-Anderen“ sprechen, beschreiben wir in der Tat die beobachtbaren Auswirkungen der Polarisierung im Bewusstsein. Der Begriff *Polarisation* ist eine geeignete Definition, doch verursacht einige Verwirrung, da einige versuchen, Diskussionen über seine Entfernung auf unsere materiellen Konzepte der elektrischen Polarisation anzuwenden. Zu allererst muss dazu ‚Polarität‘ in dem Kontext definiert sein, in dem ich sie verwende.

Die Polarität ist innerhalb des Materials ein grundlegendes Prinzip, das erforderlich ist, damit die Energie vom höchsten Potenzial in den Grundzustand der Neutralität fließen kann. Die Materie erstarrt unter dem Druck dieser Strömung, da das elektrische Potential einen Spin (Drehung) innerhalb der Quantenelemente verursacht. Das Bewusstsein in all seinen Oktaven existiert ausserhalb der Gesetze der Materialwissenschaft und ist nicht an die Notwendigkeit der materiellen Polarität gebunden.

Mit dem Verständnis, dass es einen Unterschied zwischen der Energetik des Materials und der des Bewusstseins gibt, lasst uns unsere Aufmerksamkeit auf das Bewusstsein fokussieren:

Das Bewusstsein jenseits des Körpers ist eine rotierende Anordnung von photonischen Partikeln. Innerhalb der Standardenergie des Universums drehen sich Photonen des Bewusstseins in eine einzige Richtung. Dieser Spin ist helixförmig und erzeugt ein energetisches Wellenfeld.



Ohne eine längere Diskussion darüber, was dies kreierte und warum es sich in eine Richtung dreht, erlaube, dass, wenn es beschleunigt wird, es eine Aufwärtsspirale von Energie erzeugt, die zunimmt, wenn du zur Gleichheit mit der Energie der Schöpfung aufsteigst. Da dies die Standardenergie ist und das Bewusstsein sich in Richtung einer zunehmenden Trajektorie bewegt, wird sie als „positiv“ betrachtet.

Jede Galaxie dreht sich innerhalb eines toroidalen Bewusstseins, das Regeln erschafft, denen das Bewusstsein in ihnen folgen muss.



Derzeit finden wir uns in einer Galaxie wieder, die ein Hindernis erschaffen wollte, das uns dazu zwingen würde, nach dem Aufstieg zu „streben“. Diese Behinderung des Aufstiegs war eine Rotation im Bewusstsein, die der universellen Standardenergie entgegenstand. Statt einer einzigen Aufwärtsspirale würden sich die Photonen des Bewusstseins auch in die entgegengesetzte Richtung drehen. Diese gegensätzliche Energie existiert nur in dieser Galaxie und ist für die Konzepte der Hierarchie und die Auferlegung von Willen auf andere verantwortlich. Diese Gegenkraft wird als *negative Polarität* bezeichnet, da der Spin umgekehrt ist, so wie auch die Energie, die durch das entgegengesetzte spiralförmige Wellenfeld erzeugt wird, ‚negativ‘ ausgerichtet ist.

Das Bewusstsein ist ein rotierendes Spektrum, das sich schneller dreht, wenn es Energie gewinnt. Die Geschwindigkeit, mit der sie eine Revolution vollendet, ist die Frequenz dieses Bewusstseins. Wenn man diese Rotationsüberlegungen zum Konzept der Polarität hinzufügt, wird ein sich drehendes Bewusstsein, das sich Rückwärtsdrehungen aneignet, unausgewogen und dreht sich daher mit einer niedrigeren Frequenz. Aus dieser Perspektive erhält der Begriff „Raising your frequency“ = „Erhöhe deine Frequenz“ eine zusätzliche Bedeutung.

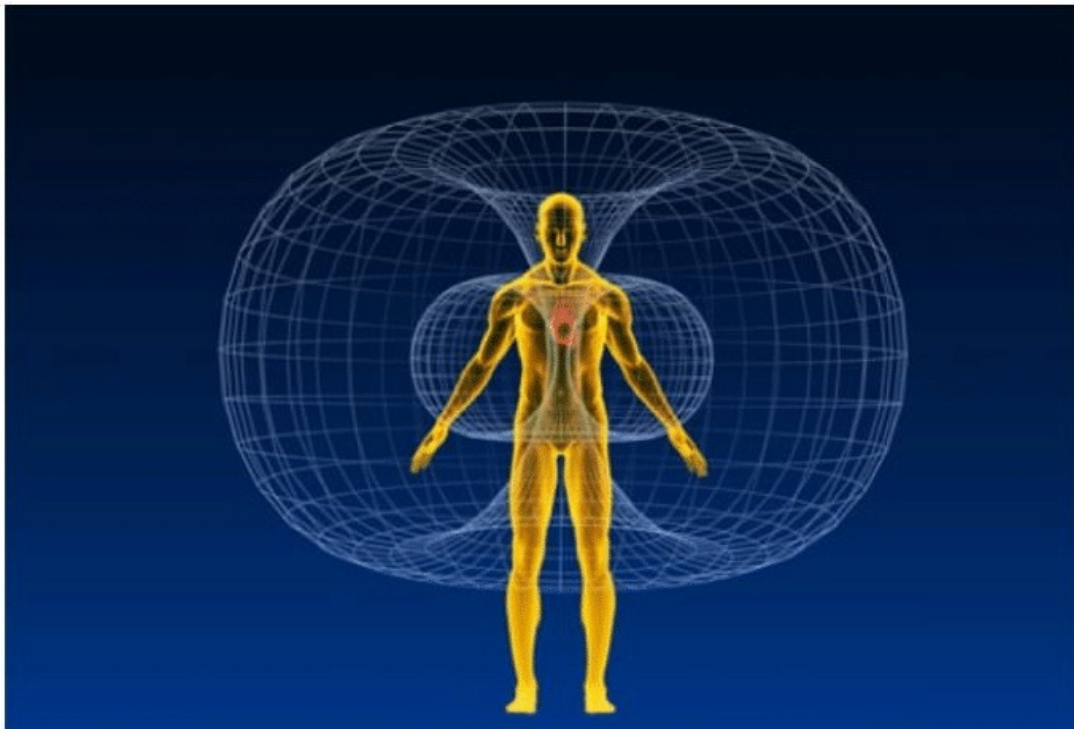
Sich von einem Bewusstseinszustand zum anderen bewegen:

Einheit / Einigkeit per Definition ist das Fehlen widersprüchlicher Tendenzen. Der Aufstieg im Bewusstsein erfordert daher die Abkehr von polarisierten Perspektiven, wenn du dich auf die Vereinigung konzentriert. Der Aufstieg im Bewusstsein ist eine stetige Aufwärtsspirale der Energie innerhalb der Harmonik der aufeinanderfolgenden Oktaven. Das Bewusstsein kann man sich als eine sich drehende Kugel vorstellen, die Wellen von Energie aussendet. Diese Energiewellen lassen sich dann mit

Musiknoten in Oktaven vergleichen. Wenn dein Bewusstsein Energie in harmonischer Resonanz mit einer Oktave des Bewusstseins (der 3., 4., 5. usw.) aussendet, wirst du spüren, dass die Energie, die in dir resoniert, genauso wie zwei Noten innerhalb einer musikalischen Skala einen höheren Reichtum zeigt, wenn sie zusammen gespielt werden.

Lass uns dies auf die Konzepte „Dienst-am-anderen“ und „Dienst-am-Selbst“ ausdehnen:

Jenseits der Unterschiede im äusseren Ausdruck dieser Aspekte müssen wir tiefer ins Bewusstsein schauen, um die Ursachen dieser Orientierungen zu verstehen. Hier wird die Bewegung der Photonen in deinem Bewusstsein bedeutsam. Wenn sich dein Spektrum in die richtige Richtung dreht, wirst du die Energie der Schöpfung durch deinen Sitz des Bewusstseins (Herzzentrum, während du verkörpert bist) absorbieren und fokussieren.



Du kannst diese Energie nicht benutzen, um etwas anderes als hilfreich zu sein, denn sie manifestiert diese Verhaltensweisen durch die Wellenform, die sie in deinem Bewusstsein und dem Energienetzwerk deines Körpers erzeugt. Diese Wellenform bringt die Erkenntnis mit sich, dass wir alle durch eine sympathische, harmonische Ko-Resonanz verbunden sind, die über deine Bewusstseinsphäre hinausgeht. Wenn sie sich über dich hinaus erstreckt, interagiert sie mit den Energien des anderen Bewusstseins, und die Verbindung zu allem wird unbestreitbar. Es kann nicht anders sein, da die Energie, die du ausstrahlst und teilst, alles bereichert, was dir begegnet. Dies ist Teil des Dienst-am-Anderen, was ein treffend ausgerichtetes Bewusstsein mit sich bringt.

Dienst-am-Selbst ist dann die umgekehrte Energie einer Abwärtsspirale, die dich von der Resonanz der Schöpfungsenergie und der Energie anderer wegzieht. Je mehr du die negative Energie annimmst, desto weiter gehst du in die Trennung. Ohne eine Verbindung zur höheren Energie werden die Gedankenformen, die du erzeugst, zunehmend im Gegensatz zu jenen der Einheit stehen, da du dich auf das Einzige konzentrierst, was du fühlen kannst, *auf dich selbst*. Wie bereits erwähnt, ist das Konstrukt der rückwärtigen Drehung, das negative Energie im Bewusstsein erzeugt, *künstlich und keine universelle Konstante*. Aus diesem Grunde gibt es eine inhärente Einschränkung der Energie, die gewonnen werden kann. Die aufsteigenden Kollektive bewegen sich in der Energie in der Richtung der Einheit vorwärts. Negativ ausgerichtetes Bewusstsein wird nicht in der Lage sein, der zunehmenden energetischen Harmonik zu entsprechen. Die Turbulenzen, deren Zeuge wir derzeit in der Welt sind, sind der Sortierprozess. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: die Wahl der Umorientierung oder die Wahl der Umsiedlung.

Sympathische Ko-Resonanz und unser gemeinsamer Aufstieg:

Dienst-am-Anderen ist der innere Wunsch und äussere Ausdruck von Einheit und Ebenbürtigkeit, der entsteht, wenn sich das Bewusstsein an der Energiefrequenz orientiert, die das Universum umfasst. Betrachte dies, als ob du ein altes Radio auf einen Sender einstellst. Wenn du den Drehregler in Richtung der Frequenz des Senders drehst, wird die Statik langsam klarer, wenn du beginnst, die Musik zu hören. Dies ist die Musik der Schöpfung, in der wir alle verstehen, dass wir Teil eines Ganzen sind. Wenn du deinen Bewusstseinsempfänger richtig einstellst, beginnt die Harmonie aller in dieser Oktave zu schwingen. Wenn mehr beginnen, sich darauf einzustimmen, wird die Musik lauter und ist leichter zu hören.

Die Definition „harmonisch“ ist, wenn sie auf die Physik angewendet wird, eine Komponentenfrequenz einer oszillierenden Welle, die ein integrales Vielfaches der Grundfrequenz ist. Wenn du dies mit den Konzepten des Bewusstseins in eine Beziehung setzt, bedeutet das, dass die Geschwindigkeit, mit der die Partikel des Bewusstseins schwingen und sich drehen, beeinflusst und beschleunigt werden kann, proportional zur Anzahl der Bewusstseine, die an einem ähnlichen Denken beteiligt sind. Dies wird als „Sympathische Ko-Resonanz“ bezeichnet.

Die „Sympathische Ko-Resonanz“ im Bewusstsein ist eine Voraussetzung für die Aggregation innerhalb des planetaren Kollektivs. Eine Symphonie spielt schöne Musik, wenn alle im Orchester in „Harmonie“ sind. Unser Planet und jeder auf ihm kann als ein musikalisches Kollektiv betrachtet werden. Ein einzelnes verstimmtes Instrument wird in diesem Kollektiv leicht zu hören sein. Es ist die Aufgabe der anderen Musiker, entweder bei der Neustimmung zu helfen oder den unharmonischen Musiker zu entfernen, damit die Symphonie weitergehen kann.

Jeder, der in dieser Zeitlinie verkörpert ist, ist Teil unserer Sinfonie des Bewusstseins. Wir sind dabei, unsere Instrumente so zu stimmen, dass sie alle in sympathischer Harmonie miteinander schwingen. Während wir uns langsam „zurückEinstimmen“, wird die Musik immer süßer und lauter. Diejenigen, die bereit sind, sich auf die neue Musik einzustellen, werden mit zunehmender Welle der Harmonie schneller berührt sein. Mit jedem neuen Musiker, der in Tonart spielt, wächst die Musik und das Tempo steigt. Wenn du dich nicht auf die neue Frequenz Einstimmen kannst, musst du dein Instrument aufnehmen und gehen. Die Probe ist vorbei.

Das ist unser Orchester des Bewusstseins, und wenn wir alle im Einklang spielen, wird sich der Vorhang öffnen und wir werden unsere kollektive Musik spielen, während wir in die neue Ära geleiten.

Was für eine erstaunliche Zeit, um am Leben zu sein.

Im Dienste aller ... Todd Deviney